

19. Alle Nymphen, Dreaden,  
Die der schnellen Artemis  
Folgen auf des Berges Pfaden,  
Schwingend ihren Jägerpieß,  
Alle kommen, alle legen  
Hände an, der Jubel schallt  
Und von ihrer Arzte Schlägen  
Krachend stürzt der Fichtenwald.

20. Auch aus seiner grünen Welle  
Steigt der schilfbefränzte Gott,  
Wälzt den schweren Floß zur Stelle  
Auf der Göttin Machtgebot  
Und die leichtgeschürzten Stunden  
Fliegen ans Geschäft gewandt  
Und die rauhen Stämme runden  
Zierlich sich in ihrer Hand.

21. Auch den Meergott sieht man eilen,  
Rasch mit des Tridentes Stoß  
Bricht er die granitnen Säulen  
Aus dem Erdgerippe los,  
Schwingt sie in gewalt'gen Händen  
Hoch wie einen leichten Ball  
Und mit Hermes, dem behenden,  
Türmet er der Mauern Wall.

22. Aber aus den goldnen Saiten  
Lockt Apoll die Harmonie  
Und das holde Maß der Zeiten  
Und die Macht der Melodie.  
Mit neunstimmigem Gesange  
Fallen die Kamönen ein,  
Leise nach des Liedes Klänge  
Füget sich der Stein zum Stein.

23. Und der Tore weite Flügel  
Setzt mit erfahrner Hand  
Cybele und fügt die Riegel  
Und der Schlösser festes Band.  
Schnell durch rasche Götterhände  
Ist der Wunderbau vollbracht  
Und der Tempel heitre Wände  
Glänzen schon in Festespracht.